



Medienkonferenz vom 26. Mai 2016

Bildung für Flüchtlingskinder – es braucht mehr Mittel für Schule und Betreuung!

Katharina Prelicz-Huber, Präsidentin VPOD

Wir haben eine Flüchtlingskrise wie seit dem 2. Weltkrieg nicht mehr! 60 Millionen Menschen sind weltweit wegen Krieg, Unterdrückung, Hunger, Katastrophen auf der Flucht. Darunter sind viele Kinder und Jugendliche, die teilweise gar allein unterwegs sind. Allein in der Schweiz wurden 2015 insgesamt 2736 unbegleitete minderjährige Asylbewerber (UMA) registriert. Zweidrittel sind 16 - 17-jährig, 80% männlich. Daneben gibt es viele Kinder, die zusammen mit ihren Familien gekommen sind. Dazu haben wir jedoch keine genauen Zahlen. In Zürich waren es im Jahr 2015 rund 700 schulpflichtige Flüchtlingskinder, die in 20 Aufnahmeklassen geschult wurden.

Kinder und Jugendlichen haben «Anspruch auf besonderen Schutz ihrer Unversehrtheit und auf Förderung ihrer Entwicklung haben» - das steht in der UN-Kinderrechtskonvention und in der Bundesverfassung (Art. 11 BV) Das gilt selbstverständlich auch für Flüchtlinge – unabhängig vom Kanton oder der Gemeinde, in welche sie der Zufall gebracht hat. Zurzeit existieren aber grosse kantonale Unterschiede in der Art der Unterkunfts-, Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten und beim Zugang zu Rechtsvertretung und Beratung.

Die Konferenz der kantonalen SozialdirektorInnen SODK hat vor Kurzem Empfehlungen zum Umgang mit UMAs verabschiedet und dort auch die Wichtigkeit der Bildung erwähnt. Das ist sehr zu begrüssen. Was wir hier vorlegen, ist quasi eine genaue Ausformulierung: Was heisst es, das Recht auf Bildung und auf besonderen Schutz umzusetzen.

Ich will hier nur einige zentrale Forderungen hervorheben:

- Wir hören, dass Jugendliche aus den Sprach- und Integrationskursen ausgeschlossen werden, sobald sie 17 sind. Das ist eine Katastrophe für die Jugendlichen und auch unter dem Gesichtspunkt der Integration unsinnig. Wir sind der Meinung, dass die Jugendlichen auch nach dem Überschreiten des Schulpflicht-Alters bei Bedarf mindestens zwei Jahre geschult werden müssen, damit sie in der Lage sind, eine Ausbildung zu machen. Ein Jahr genügt dafür in den meisten Fällen nicht.
Das Pilotprojekt des Bundesrats mit der «Flüchtlingsvorlehre» (mit Anschlussoption an reguläre Berufslehren) ist begrüssenswert. Aber es müsste sofort starten und weit mehr als 1000 Plätze anbieten.
- Schulen und Lehrpersonen müssen bei der individuellen Förderung der Kinder stärker unterstützt werden. Die Beschulung von Flüchtlingskindern ist eine grosse Herausforderung, der sich die Lehrpersonen und Schulen bisher mit ausserordentlichem Engagement stellen. Mit den jetzigen Mitteln ist diese Aufgabe aber nicht zu leisten. Es braucht dringend zusätzliche Mittel, z.B. für Stützunterricht oder Deutsch (bzw. Französisch) als Zweitsprache. Wie wir hören, wird an manchen Orten einfach das vorhandene Geld umverteilt, so dass die

Kinder, die bisher im Rahmen der integrativen Schulung zusätzliche Unterstützung hatten, plötzlich leer ausgehen.

Das darf nicht sein, denn diese Kinder sind genauso darauf angewiesen.

Es braucht daher zusätzliche Stellen für den Unterricht in Deutsch/Französisch als Zweitsprache, für individuelle Nachhilfe und für Teamteaching, spezifische Weiterbildungen für Lehrpersonen, zusätzliche Räume und unterstützendes Personal in Administration, Medizin und Berufsberatung.

- Und zum Schluss noch ein Wort zur Betreuung ausserhalb der Schule. Betreuung und Förderung ist über den Unterricht hinaus nötig, und zwar rund um die Uhr, durch Fachpersonen. Wichtig ist der Zugang zu Sport, (Sozio-)Kultur und Musik, aber auch ein warmes Mittagessen – das ist offenbar nicht selbstverständlich. Für traumatisierte Kinder und Jugendliche braucht es Begleitung von spezialisierten Fachleuten. Auch dafür braucht es Budgets, und die Pro-Kopf-Pauschalen des Bundes sind deutlich zu niedrig, um diese Aufgaben zu finanzieren.

Unser Fazit: Die Lehrpersonen sind bereit und machen an vielen Orten grossartige Arbeit, aber es braucht dringend mehr Unterstützung!

26. Mai 2016